

Viel Lob für den guten Schulverbund

Empfang zum 150-jährigen Bestehen des Schulstandorts Melsungen

VON TINA HARTUNG

Melsungen – Der Geburtstag des Schulstandortes Melsungen wurde am Samstag mit einem Empfang in der gut gefüllten Stadthalle gefeiert. Vor 150 Jahren wurde in Melsungen „Vilmars Lehr- und Erziehungsanstalt“ gegründet. Somit konnten Schüler der Bartenwetzertstadt zum ersten Mal eine höhere Schule besuchen. Im Laufe der Jahre haben sich daraus die Gesamtschule Melsungen und die Geschwister-Scholl-Schule entwickelt.

Unter den Gästen waren zahlreiche Lehrer und Schüler der beiden Schulen sowie einige ehemalige Schulleiter wie Fritz Strack, Volker Wiegand (Gesamtschule Melsungen) und Jürgen Schmidt (Geschwister-Scholl-Schule). Während des Festaktes, der



Gesprächsrunde: Dr. Jochen Sturm (von links) moderierte die Veranstaltung und stellte zur Eröffnung ein paar Fragen an Dr. Reinhard Köhler (Schulleiter Geschwister-Scholl-Schule), Bürgermeister Markus Boucsein und Schulleiter Dr. Matthias Bohn (Gesamtschule). Als Co-Moderatorin stand ihm Marle Krieger, Schulsprecherin der Gesamtschule Melsungen ist, zur Seite.

FOTOS: TINA HARTUNG

Gesellschaftliche Werte vermitteln

vom Jubiläumssorchester der beiden Schulen mit der Melodie von „Game of Thrones“ eröffnet wurde, hoben die Redner, zu denen unter anderem Karl-Werner Reinbold (Leiter der Drei-Burgen-Schule Felsberg) gehörte, immer wieder die gute Gemeinschaft im Schulverbund Melsungen hervor.

„Es funktioniert nicht nur, sondern es funktioniert sehr gut“, betonte Reinbold. Der Bildungsauftrag würde hervorragend umgesetzt, sagte

er. „Die Schulgemeinde Melsungen kann mit Stolz auf ihre Entwicklung und Erfolgsgeschichte schauen“, sagte Burkhard Schuldt, Leiter des staatlichen Schulamtes Fritzlar.

Landrat Winfried Becker machte deutlich, dass er froh sei, dass der Schulverbund in Melsungen auch heute noch gelebt wird und es nicht um Konkurrenz, sondern um die Kinder ginge. Dafür gab es Applaus von den Gästen, zu

denen auch Staatssekretär Mark Weinmeister gehörte.

Beckers Lob ging vor allem an die Lehrer der beiden Schulen, die „in der heutigen Zeit nicht nur den Stoff, sondern gesellschaftliche Werte vermitteln und die jungen Menschen für ihr Leben prägen.“

Melsungens Bürgermeister Markus Boucsein ist sich sicher, dass die Zukunft des Schulverbundes gut werden wird. „Er steht auf breiten Fü-

ßen“, sagte der Rathauschef.

Auch die beiden Schulleiter Dr. Matthias Bohn (Gesamtschule) und Dr. Reinhard Köhler (Geschwister-Scholl) machten den Zusammenhalt mehrfach deutlich. Bohn betonte außerdem, dass der Anspruch und die Stundenverpflichtung in den vergangenen Jahren stark gestiegen sei. Moderiert wurde der Empfang von Dr. Jochen Sturm, Vorsitzender des Förderkreises der Geschwister-

Scholl-Schule. Die Festrede hielt der ehemaligen Staatsminister Dieter Posch, der die Geschwister-Scholl-Schule als Schüler, Kreistagsabgeordneter, Landtagsabgeordneter und als Hessischer Wirtschaftsminister erlebt hat. Es gab außerdem eine Gesprächsrunde mit Elternbeiräten, Schülervertretern und Fördervereinen sowie Musik vom Kammermusikensemble und der Big-Band der Geschwister-Scholl-Schule.

DAS SAGT ...



Dieter Posch
Festredner

Anforderungen steigen

Dieter Posch, ehemaliger Wirtschaftsminister des Landes Hessen, konzentrierte sich auf drei Aspekte: die Gründung der Schule, die Entstehungsgeschichte des Verbundes und die zukünftigen Aufgaben.

Künstliche Intelligenz, Globalisierung, Klimawandel und Migrationsströme seien Themen, die uns bewegen. Daher stiegen die Anforderungen an die Lehrenden und die Lernenden. Bildungspolitik müsse darauf ausgerichtet sein, Schüler auf eine Zeit nach der Schule vorzubereiten, in der Arbeitsplätze und Technik bedeutend seien, die es heute noch gar nicht gibt. Das schulische Angebot im ländlichen Raum müsse dem vergleichbarer Schulen in den Ballungsräumen entsprechen, um den jungen Menschen eine Zukunft in der Heimat zu gewährleisten. Zum Abschluss lobte Posch den Schulstandort: „In beiden Schulen ist in der Vergangenheit und im Verbund heute, Hervorragendes geleistet worden.“

pth